

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/041(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 18.01.2023	Festung Markt, Königin Luise-Zimmer im 2. OG, Zugang über die Brücke	16:00 Uhr	19:45 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 16.11. und 12.12.2022
- 4 Aktuelles aus der Kultur
 - Status Quo Ausstellung "70 Jahre Kunst am Bau"
 - Sachstand Jehmlich-Orgel / Termine
 - ZwischenInfo zur Verwendung d. Finanzmittel zu Mikroprojekten 2022 („Einladen“)
 - Klausurtagung 2023BE: Dez. IV
- 5 Aktuelles aus dem Verein "Netzwerk Freie Kultur"
BE: Philipp Schmidt o. Vertreter*in
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Bildungs- und Kulturzentrum für Magdeburg - Raum- und Funktionsprogramm DS0592/22
BE: Frau Dr. Poenicke (Stadtbibliothek), Herr Liebe (VHS), Herr Prof. Stang (Hochschule d. Medien Stuttgart)

7	Anträge	
7.1	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0180/22
7.1.1	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg Ausschuss KRB	A0180/22/1
7.1.2	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0180/22/2
7.1.3	Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in Magdeburg BE: II/01	S0397/22
7.2	Übertragung der Herman-Gieseler-Halle Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0074/22
7.2.1	Übertragung der Herman-Gieseler-Halle BE: FB 23	S0421/22
8	Informationen	
8.1	Lichtkonzept BE: Amt 66	I0296/22
8.2	Aufwertung des FrauenOrtes "Ottoninnen in Magdeburg" BE: Amt 66	I0292/22
8.3	Vergabe der städtischen Ateliers für Bildende Kunst in der Tessenowstraße 5 ab 01.02.2023 BE: FB 42	I0291/22
8.4	Zwischeninformation zum A0063/18 "Einführung Kombiticket für Magdeburgs Museen" BE: FB 42	I0282/22
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzender

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn

Matthias Kleiser

Carola Schumann

Vertreter

Stephan Bublitz

Jens Rösler

Sachkundige Einwohnerinnen

Angela Korth

Geschäftsführung

Jenny Ly

Verwaltung

Regina-Dolores Stieler-Hinz

Manuela Aßmann-Behlau

Susanne Schweidler

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Julia Mayer-Buch

Steffi Meyer

Andreas Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Benjamin Dietrich

Julia Steinecke

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Verwaltung sowie die Gäste zur ersten Ausschusssitzung im Jahr 2023.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 6 anwesenden Mitgliedern festgestellt. SR'in Mayer-Buch wird von SR Bublitz vertreten und SR'in Meyer von SR Rösler.

In diesem Zusammenhang bedankt SR Müller sich bei SR'in Schumann für die krankheitsbedingte Vertretung seines Vorsitzes bei den letzten Sitzungen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden wird der TOP 6.1 vorgezogen. SR Guderjahn stellt den TOP 7.2 zurück.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschriften vom 16.11. und 12.12.2022

Die Niederschrift vom 16.11.2022 wird mit **2 – 0 – 4** genehmigt.

Die Niederschrift vom 14.12.2022 wird mit **1 – 0 – 5** genehmigt.

4. Aktuelles aus der Kultur

Das Kulturdezernat informiert:

- Status Quo Ausstellung „70 Jahre Kunst am Bau“: Frau Schweidler spricht ihren Dank für den Stadtrat aus, dass die finanziellen Mittel Dank eines Änderungsantrages zum Haushalt zusätzlich eingestellt werden konnte und die Ausstellung daher stattfinden kann. Eine Kooperationsvereinbarung wurde nun mit dem Forum Gestaltung abgeschlossen. Es wird eine allgemeine Tafel zur Geschichte Kunst am Bau in Magdeburg geben. Frau Schweidler benennt die weiteren Tafeln und teilt dem Kulturausschuss mit, dass die Eröffnung der Ausstellung für den 09. März vorgesehen ist. Eine gesonderte Einladung folgt.

- Sachstand Jehmlich-Orgel / Termine: SR Müller äußert den Wunsch, den Kulturausschuss zu den Terminen als Gast mit einzuladen. Frau Schweidler schlägt vor, die Expert*innen zum Kulturausschuss einzuladen, um zu berichten. Dieser Vorschlag wird gerne angenommen.

- ZwischenInfo zur Verwendung d. Finanzmittel zu Mikroprojekten 2022 („Einladen“): Wie bereits in vorangegangenen Sitzungen berichtet, wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem Verein „Netzwerk Freie Kultur e.V.“ geschlossen. Die Unterstützung des Kulturbüros erfolgt nicht nur durch die Übernahme der Miete, sondern auch bei Veranstaltungen und bei der Weiterentwicklung des Vereins.

- Klausurtagung 2023: Frau Stieler-Hinz informiert über den Termin. Es wird vereinbart den Termin (24./25.03.) nochmal zu vermailen und um verbindliche Zusage zu bitten.

- Termin Logenhaus: Hierzu informiert Frau Stieler-Hinz, dass es schwer war einen Termin gemeinsam mit der OB, Herrn Lackner und ihr selber zu finden. Der frühestmögliche ist daher am 01.02. um 13 Uhr. Die Mitglieder des Kulturausschusses äußern ihren Unmut über die Uhrzeit. Im Nachgang wurde dieser Termin abgesagt. Ein neuer Termin ist in Planung und wird rechtzeitig mitgeteilt.

- Freie Open-Airs: Frau Schweidler fragt an, ob auf eine Zwischeninformation verzichtet werden kann, wenn diese Informationen in der Niederschrift festgehalten werden. Sie teilt mit, dass am 22.02.2023 ein gemeinsamer Termin mit dem Ordnungsamt, Eb SFM, Kulturbüro und den Veranstaltern stattfinden soll. Anschließend geht dem Stadtrat eine Information zu.

5. Aktuelles aus dem Verein "Netzwerk Freie Kultur"

Herr Schmidt, Geschäftsführer des Vereins „Netzwerk Freie Kultur e.V.“, berichtet, dass der APPLAUS Award im November 2022 an zwei Spielstätten (Geheimclub und Insel der Jugend) aus Magdeburg vergeben wurde.

Auch informiert er, dass es Mitte Februar einen Workshop zum Thema Social Media geben wird, der an die Mitglieder des Netzwerkes gerichtet ist. Ziel ist es einen Einstieg in den Umgang mit Social Media zu geben.

Frau Schweidler ergänzt, dass Überlegungen anstehen, inwieweit das Kulturbüro den Verein beim Thema Marketing unterstützen kann. Aufgrund der neuen Verträge mit Ströer kann es für die kleinen Einrichtungen schwieriger werden, ihre Veranstaltungen zu plakatieren. Hierzu möchte das Kulturbüro gerne Lösungen finden.

SR Müller hinterfragt, ob es stimmt, dass eine Personalstelle dbzgl. aus dem Wirtschaftsdezernat in das Kulturdezernat kommen soll. Dies wird von Frau Stieler-Hinz bestätigt und erläutert.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Bildungs- und Kulturzentrum für Magdeburg - Raum- und Funktionsprogramm Vorlage: DS0592/22

Frau Stieler-Hinz macht ein paar einleitende Ausführungen zur Drucksache und übergibt das Wort an Herrn Prof. Stang, der als Experte das Projekt begleitet.

Herr Prof. Stang erläutert anhand einer Präsentation das Raum- und Funktionsprogramm des Bildungs- und Kulturzentrum (BKZ), diese liegt der Niederschrift bei.

SR Müller dankt Herrn Prof. Stang für sein Kommen und für die Erläuterungen. Er fasst die Historie kurz zusammen und nimmt Bezug auf die vorliegende Drucksache. SR Müller möchte die Größe des Gebäudes diskutieren, da davon der Standort abhängt. In seinem Vortrag nannte Herr Prof. Stang eine Größe von 12.000 qm für das Kultur- und Bildungszentrum. Auch möchte SR Müller Näheres zu den weiteren Einrichtungen wissen, die in das BKZ ziehen, da auch in der Drucksache darauf verwiesen wird, dass nicht nur die Stadtbibliothek und die Volkshochschule dort ihren Standort haben werden. Ihm fehlt ein Zwischenschritt dabei. Gemäß der Drucksache soll nach möglichen Kooperationspartner gesucht werden und danach der

Standort. Er stellt infrage, was passieren könnte, wenn die Verwaltung sich für Partner entscheidet, die der Stadtrat für nicht angemessen hält. Es wird von ihm die Frage aufgeworfen, an welcher Stelle die Stadtratsmitglieder die Möglichkeit haben, sich einzubringen und um welche Kosten es sich letztendlich handeln wird.

Von SR Rösler wird darauf hingewiesen, dass die kulturellen Einrichtungen verstreut sind, daher befürwortet er das BKZ, um diese gesammelt an einem Punkt zu haben. Er gibt SR Müller Recht, dass dieses Projekt teuer sein kann, merkt aber auch an, dass man hier langfristig plant und sich die Baupreise in ein paar Jahren verändern können. Auch gibt SR Rösler den Hinweis, dass der Verein „Schachzwerge“ noch Räumlichkeiten sucht und macht den Vorschlag diesen ggf. anzusprechen, ob eine Nutzung für den Verein in Frage kommt. Außerdem würde er es befürworten, wenn eine möglichst große Fläche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

SR'in Schumann merkt an, dass die Stadt bereits viele Kultureinrichtungen hat, die im städtischen Haushalt finanziell zu Buche schlagen, daher steht sie der Drucksache kritisch gegenüber. Sie findet, dass das Projekt zu einem nicht geeigneten Zeitpunkt kommt.

Auf Nachfrage von SR'in Schumann erklärt Frau Stieler-Hinz, dass in diesem Zuge das Telemann-Zentrum mit dem Archiv auszieht, weil die Räumlichkeiten im Gesellschaftshaus nicht mehr ausreichen. Dafür ziehen andere Teile der Verwaltung ein und das Gesellschaftshaus selber wird weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Frau Stieler-Hinz findet, dass das Projekt natürlich ambitioniert, aber trotzdem verfolgenswert ist.

Hierzu fragt SR Müller nach, ob in Deutschland ein solches Projekt bereits umgesetzt wurde. Dies wird von Frau Stieler-Hinz bestätigt und es wird auch mitgeteilt, dass eine Bildungsreise dorthin geplant ist. Sobald es neue Erkenntnisse dazu gibt, wird der Kulturausschuss darüber informiert.

SR Guderjahn findet, dass das anvisierte Projekt eine Chance ist. Er verweist auf den Sanierungsstau der Stadtbibliothek in den letzten Jahren. Dieser ist seines Erachtens durch die Sparmaßnahmen entstanden. Das Kultur- und Bildungszentrum sieht er daher an drei großen Plätzen. Diese sind der Messeplatz, der Universitätsplatz sowie das Karstadtgebäude.

Frau Korth stimmt den Ausführungen von SR Guderjahn zu und weist darauf hin, dass ein solches Gebäude auch Menschen nach Magdeburg locken kann. In Zeiten von Fachkräftemangel ist es wichtig den Menschen ein Angebot zu schaffen, welches sie auch mit ihren Familien annehmen können. Sie empfiehlt daher der Drucksache zuzustimmen.

Auf Nachfrage von SR Müller berichtet Herr Liebe über die Abstimmungsergebnisse in den bisherigen Ausschüssen.

Die Sitzung wird in der Zeit von 17 Uhr bis 17:55 Uhr unterbrochen.

Nach der Unterbrechung wird Frau Dr. Poenicke das Wort erteilt. Sie versteht die Zweifel, die mit einem solch großen Projekt einhergehen, wirbt aber dennoch für das Projekt. In Ergänzung zu den Ausführungen von Frau Stieler-Hinz, erklärt Frau Dr. Poenicke, dass sie momentan dabei ist Einrichtungen auszuwählen, die besichtigt werden können, um dann eine Bildungsreise zu planen. An dieser kann der Kulturausschuss dann auch teilnehmen, um sich visuell das Projekt besser vorstellen zu können.

Auch geht sie auf den Hinweis von SR Rösler ein. Sie erklärt hierzu, dass das Raum- und Funktionsprogramm nach Nutzern sortiert wurde und nicht nach öffentlich zugänglich und geschlossenen Räumlichkeiten. Es wird natürlich Bereiche geben, die allen Mietern des Hauses zugänglich sein werden. Trotzdem muss es auch Räumlichkeiten geben die abschließbar sind. Als Beispiel nennt sie die Kursräume der Bibliothek.

Herr Liebe ergänzt, dass auch von den Mitarbeitenden der beiden Häuser dieses Projekt gut aufgenommen wurde. Er berichtet, dass in der VHS nicht genügend Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, daher begrüßt er dieses Projekt mit dem Raum- und Funktionsprogramm sehr. Dieses erläutert er nochmal ausführlich.

SR'in Schumann hakt nach, was nun wirklich geplant ist. Den Ausführungen zufolge geht es nun doch mehr um Bildung als um Kultur. In der Drucksache liest sich das ganz anders. Hierzu erklärt Frau Stieler-Hinz, dass in der Drucksache auch Ideen für eine Nachnutzung am jetzigen Standort der Bibliothek genannt sind. Frau Dr. Poenicke weist darauf hin, dass die Bibliothek schon immer beides war: sowohl Bildungs- als auch Kultureinrichtung.

SR Kleiser findet das Konzept gut. Er findet es auch positiv, dass dadurch die räumliche Trennung zwischen VHS und Stadtbibliothek wegfällt. Diese ist nicht gerade gering. Auf seine Nachfrage hin, welche ökonomischen Nutzen das Konzept hat, erklärt Herr Liebe, dass natürlich mehr Kurse mehr Einnahmen bedeuten.

Von Frau Dr. Poenicke wird noch weiter ausgeführt, dass der Bibliothek seit langem ein großer Veranstaltungsraum fehlt. Dieser ist in dem neuen Konzept vorgesehen. Damit er auch immer genutzt wird, steht er natürlich auch den anderen Mietern des BKZ zur Verfügung.

SR Müller kritisiert, dass bisher noch immer keine Zahlen genannt wurden. Er weist daraufhin, dass bereits viele Kulturprojekte in der Planung bzw. in der Mache sind, welche teilweise noch nicht mal abgeschlossen sind. Jetzt zu diesem Zeitpunkt mit einem noch größeren Projekt zu starten, findet er schwierig. Zudem möchte er wissen, ob sich die Verwaltung für Standorte entschieden hat und um welche es sich handelt.

Als weiteren Kritikpunkt merkt SR Müller an, dass sich vielleicht Partner*innen ausgesucht werden, die der Kulturausschuss nicht gutheißt. Er würde sich da mehr Mitspracherecht wünschen.

SR'in Schumann würde die angebotene Bildungsreise gut finden, damit man wirklich unmittelbare visuelle Eindrücke bekommt und Praxiserfahrungen diskutieren kann.

Die Beigeordnete Stieler-Hinz geht nochmal auf die Kritikpunkte von SR Müller ein und erklärt, dass es verschiedene Optionen zum Standort gibt. Viele dieser Optionen wurden bereits genannt wie z.B. der Uniplatz oder das Logenhaus. Aber sie alle haben unterschiedliche Voraussetzungen. Deshalb wurde diese Drucksache dem Stadtrat vorgelegt, um die Politik einzubinden und sie teilhaben zu lassen an dem Prozess.

Es wird von SR Müller wiederholt kritisiert, dass keine Stellungnahme der Kinderbeauftragten vorliegt. Frau Dr. Poenicke informiert, dass diese nachgereicht werden kann.

Nach eingehender Diskussion stellt der Ausschussvorsitzende den Antrag die Drucksache zu vertagen. Der Vertagung wird mit **3 – 1 – 1** zugestimmt.

7. Anträge

- 7.1. Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in
Magdeburg
Vorlage: A0180/22
-

Nach eingehender Diskussion wird der Antrag wie folgt abgestimmt: **0 – 3 – 1**

- 7.1.1. Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in
Magdeburg
Vorlage: A0180/22/1
-

SR'in Schumann bringt den Änderungsantrag des Ausschuss KRB ein. Sie berichtet, dass in dem Ausschuss diskutiert wurde, dass sich nicht alle Stromkästen in der Hand der Landeshauptstadt befinden. Man könne daher nur über die bestimmen, über die die LHMD auch verfügt. Aus diesem Grund hat der Ausschuss den Änderungsantrag verabschiedet, welcher nur die Gestaltung von Stromkästen beinhaltet, die in kommunaler Hand sind.

Abstimmung: 2 – 1 – 1

- 7.1.2. Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in
Magdeburg
Vorlage: A0180/22/2
-

SR Müller bringt den zweiten Änderungsantrag ein und berichtet, dass die Linksfraktion gerne u.a. die Kitas beteiligen möchte.

Abstimmung: 2 – 1 – 1

- 7.1.3. Kunstprojekt mit Schülern zur Gestaltung von Stromkästen in
Magdeburg
Vorlage: S0397/22
-

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

- 7.2. Übertragung der Herman-Gieseler-Halle
Vorlage: A0074/22
-

Der Tagesordnungspunkt wurde vom Antragsteller zurückgestellt.

- 7.2.1. Übertragung der Herman-Gieseler-Halle
Vorlage: S0421/22
-

8. Informationen

8.1. Lichtkonzept
Vorlage: I0296/22

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Aufwertung des FrauenOrtes "Ottoninnen in Magdeburg"
Vorlage: I0292/22

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Vergabe der städtischen Ateliers für Bildende Kunst in der
Tessenowstraße 5 ab 01.02.2023
Vorlage: I0291/22

Es wird von der Verwaltung vorgeschlagen im Frühjahr zu einer Sitzung die Ateliers zu besichtigen. Dem Vorschlag wird gerne zugestimmt. Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8.4. Zwischeninformation zum A0063/18 "Einführung Kombiticket für
Magdeburgs Museen"
Vorlage: I0282/22

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9. Verschiedenes

TOP entfällt

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Jenny Ly
Schriftführerin